

1. Quartalsbericht der KWS Gruppe  
Geschäftsjahr 2010/2011

Berichtszeitraum 1. Juli bis 30. September 2010

Zukunft säen  
seit 1856



# 1. Quartalsbericht 2010/2011

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde des Hauses KWS,

mit dem vorliegenden Quartalsbericht möchten wir sie über die Geschäftsentwicklung der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2010/2011 informieren. In die Monate Juli bis September fällt im landwirtschaftlichen Jahresablauf in der nördlichen Hemisphäre die Aussaat von Wintergetreide und Winterraps. Auf der Südhalbkugel in Argentinien und Chile erzielen wir im gleichen Zeitraum erste Umsätze mit Mais- und Zuckerrübenhybriden. Da sich der Aussaatzeitpunkt witterungsbedingt verschieben kann, ist der Vergleich mit den Quartalen des Vorjahres in unserer Branche nur bedingt aussagekräftig.

Mit dem ersten Quartal 2010/2011 zeichnet sich ein erfreulicher Verlauf des Herbstgeschäfts ab. Während das Vorjahresquartal von einem schwachen Hybridroggengeschäft geprägt war, konnten wir in diesem Jahr trotz schwieriger Aussaatbedingungen für Wintergetreide einen leichten Umsatzzuwachs im Segment Getreide erzielen. Das Segment Mais profitierte unter anderem von einer steigenden Nachfrage nach KWS Sorten in Argentinien. Mit einem Gruppenumsatz von 71,1 (65,3)\* Mio. € übertreffen wir das Vorjahresquartal um rund 9 %. Das um knapp 15 % verbesserte Betriebsergebnis in Höhe von -24,0 (-28,1) Mio. € war neben der operativen Geschäftsausweitung auch durch nachlaufende Lizenzzahlungen aus der letzten Verkaufssaison sowie durch geringere Retouren aus dem Vorjahresabsatz begünstigt. Gleichwohl ist das Betriebsergebnis der KWS Gruppe im ersten Quartal regelmäßig negativ, da ca. 90 % unseres Saatgutumsatzes erst im Frühjahr erfolgen.

Das Finanzergebnis enthält wie im Vorjahr aufgrund des niedrigen Zinsniveaus nur geringe Zinserträge aus der Anlage des Cash-Bestandes vom 30. Juni 2010, jedoch höheren Zinsaufwand aus der langfristigen Finanzierung.

\* Die Zahlen in Klammern beziffern den Vorjahreswert

## Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	1. Quartal	
	2010/2011	Vorjahr
Umsatzerlöse	71,1	65,3
Betriebsergebnis	-24,0	-28,1
Finanzergebnis	-1,4	-0,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-25,4	-29,0
Ertragsteuern	-8,4	-8,3
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-17,0</b>	<b>-20,7</b>
davon Aktionäre der KWS SAAT AG	-18,2	-21,4
davon Anteile anderer Gesellschafter	1,2	0,7
<b>Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>-2,76</b>	<b>-3,23</b>

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich aus der Anwendung des für das gesamte Geschäftsjahr geplanten effektiven Steuersatzes je Gesellschaft auf das Vorsteuerergebnis des Quartalszeitraums.

## Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	1. Quartal	
	2010/2011	Vorjahr
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-17,0</b>	<b>-20,7</b>
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-12,6	-3,6
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-29,6</b>	<b>-24,3</b>
davon Aktionäre der KWS SAAT AG	-30,7	-24,9
davon Anteile anderer Gesellschafter	1,1	0,6

Der um 10 % schwächere US-Dollar führte im Rahmen der Stichtagsbewertung unserer amerikanischen Konzernunternehmen zum Ende des 1. Quartals zu einer ergebnisneutralen Minderung des Eigenkapitals in Höhe von insgesamt 12,6 Mio. €.

## Investitionen

KWS investierte im ersten Quartal 13,5 (12,7) Mio.€ in Sachanlagen. Damit liegen die Investitionen weiterhin deutlich über den quartalsbezogenen Abschreibungen in Höhe von 5,8 (5,1) Mio.€. Die größten Einzelinvestitionen wurden im Bereich Forschung & Entwicklung getätigt, indem am Standort Einbeck neue Spezialräume für unsere In-vitro-Pflanzen und zusätzliche Blockheizkraftwerksmodule für die Nutzung von Bioerdgas errichtet wurden. Weitere Einzelinvestitionen betrafen Erweiterungen der Maisproduktionskapazitäten in Russland und Frankreich.

Von den Gesamtinvestitionen in Höhe von 14,0 (13,9) Mio.€ in der KWS Gruppe erfolgten 51 % im Segment Züchtung & Dienstleistungen, 35 % im Segment Mais, 8 % im Segment Zuckerrüben sowie 6 % im Getreide.

## Die Produktsegmente im Einzelnen

in Mio. €	1. Quartal	
	2010/2011	Vorjahr
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>71,1</b>	<b>65,3</b>
Zuckerrüben	7,3	8,7
Mais	20,1	15,6
Getreide	40,6	37,9
Züchtung & Dienstleistungen	3,1	3,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-24,0</b>	<b>-28,1</b>
Zuckerrüben	-6,6	-4,6
Mais	-6,4	-13,0
Getreide	7,4	4,5
Züchtung & Dienstleistungen	-18,4	-15,0
<b>Investitionen</b>	<b>14,0</b>	<b>13,9</b>
Zuckerrüben	1,2	2,7
Mais	4,9	5,3
Getreide	0,8	1,1
Züchtung & Dienstleistungen	7,1	4,8

Mit 40,6 (37,9) Mio. € steigerte unser **Segment Getreide** seinen Umsatz in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 gegenüber dem Vorjahresquartal um rund 7%. Das Segmentergebnis verbesserte sich um gut 64% auf 7,4 (4,5) Mio.€. Dabei wirkten sich vor allem der gestiegene Absatz unserer Hybridroggensorten und unser ausgezeichnetes Weizengeschäft in Großbritannien positiv aus.

Im **Segment Mais** machen sich im ersten Quartal 2010/2011 unsere in den letzten Jahren ausgebauten Vertriebsstrukturen in Argentinien bemerkbar. Die dortigen Verkäufe liefen in den Monaten Juli bis September positiv an. In Argentinien beruhen inzwischen 25% unseres Absatzes auf gentechnisch veränderten Sorten. Im Bereich Ölsaaten, besonders Winterraps, führten die schwierigen Witterungsbedingungen in Europa zu einer um gut 10% verminderten Anbaufläche. Daher konnten wir die Absatzmenge des Vorjahres nicht ganz halten. Aufgrund des gestiegenen Hybridsortenanteils blieb unser Rapsumsatz gegenüber dem Vorjahr stabil. Der Segmentumsatz stieg insgesamt um 29 % auf 20,1 (15,6) Mio. €. Das Segmentergebnis verbesserte sich auf -6,4 (-13,0) Mio. €. Dazu trugen auch nachlaufende Lizenzzahlungen Dritter an die KWS MAIS GMBH für die Aussaat im Frühjahr 2010 sowie geringere Retouren aus dem Handel bei.

**Zuckerrübensaatgut** setzen wir saisonbedingt im ersten Quartal nur in südlichen Märkten wie Marokko und Chile ab. Der Segmentumsatz lag mit 7,3 (8,7) Mio. € leicht unter dem Vorjahreswert. Das Quartalsergebnis sank um 44 % auf -6,6 (-4,6) Mio. €.

## Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierung

Die KWS Gruppe ist identisch mit dem KWS Konzern im Sinne der Vorschriften zur Rechnungslegung. Sämtliche Angaben zur Gruppe sind Angaben zum Konzern gemäß den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und unter Berücksichtigung der Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Der Quartalsabschluss der KWS Gruppe ist nach IAS 34 erstellt, dabei wurden die im Rahmen des Gruppenabschlusses zum 30. Juni 2010 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert beibehalten. Die Erläuterungen im Anhang des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2010 gelten daher entsprechend. Die Ertragsteuern wurden auf der Basis der landesspezifischen Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Planung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

# Konsolidierungskreis der KWS Gruppe

Der Quartalsabschluss der KWS Gruppe umfasst die Einzelabschlüsse der KWS SAAT AG und ihrer in- und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen ihr unmittelbar oder mittelbar mehr als 50% der Stimmrechte zustehen. Ferner werden Gemeinschaftsunternehmen entsprechend dem Anteil am Kapital quotaleinbezogen. Nicht einbezogen werden Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen, die für die Darstellung und Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe von untergeordneter Bedeutung sind.

Dabei hat sich der Konsolidierungskreis zum 1. Juli 2010 durch die Gründung der Gesellschaften KWS Services Deutschland GmbH sowie KWS Cereals US LLC um zwei vollkonsolidierte Gesellschaften erweitert, so dass 2010/2011 insgesamt 44 Gesellschaften voll- und zwölf quotenkonsolidiert werden.

# Bilanz der KWS Gruppe

in Mio. €	30. Sept. 2010	30. Juni 2010	30. Sept. 2009
<b>Aktiva</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	48,1	49,6	47,9
Sachanlagen	224,6	220,6	187,6
Finanzanlagen	4,6	5,0	1,5
Langfristige Steuerforderungen	5,3	5,9	5,7
Aktive latente Steuern	39,5	26,1	17,7
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>322,1</b>	<b>307,2</b>	<b>260,4</b>
Vorräte und biologische Vermögenswerte	170,5	136,8	154,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	190,6	262,1	175,3
Wertpapiere	22,6	13,1	16,9
Flüssige Mittel	45,5	100,6	57,1
Kurzfristige Steuerforderungen	21,7	16,9	27,0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	24,7	20,7	29,5
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>475,6</b>	<b>550,2</b>	<b>460,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>797,7</b>	<b>857,4</b>	<b>720,7</b>
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital	19,8	19,8	19,8
Kapitalrücklage	5,5	5,5	5,5
Gewinnrücklage	418,2	448,8	367,0
Minderheitenanteile	19,9	18,8	17,9
<b>Eigenkapital</b>	<b>463,4</b>	<b>492,9</b>	<b>410,2</b>
Langfristige Rückstellungen	62,2	61,5	60,7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	20,8	21,6	1,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	1,8	2,3	5,6
Latente Steuerverbindlichkeiten	18,3	18,6	18,1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	10,0	10,2	10,1
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>113,1</b>	<b>114,2</b>	<b>96,3</b>
Kurzfristige Rückstellungen	70,2	129,5	66,3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	42,3	10,7	41,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	55,9	57,5	61,8
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	26,6	22,8	19,1
Sonstige Verbindlichkeiten	26,2	29,8	25,8
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>221,2</b>	<b>250,3</b>	<b>214,2</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>334,3</b>	<b>364,5</b>	<b>310,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>797,7</b>	<b>857,4</b>	<b>720,7</b>

Der Anstieg der Vorräte ist auf die Aufnahme der neuen Ernte 2010 zurückzuführen. Den notwendigen Verwertungsrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Trotz Ernteaussfällen und Zahlungsschwierigkeiten in Osteuropa ist die Zahlungsmoral unserer Kunden generell zufriedenstellend. Bei um 5 % gestiegenen Umsätzen im Geschäftsjahr 2009/2010 erhöhten sich in der Folge auch die Außenstände zum 30. Juni merklich. Für 54 (49)% dieser Forderungen konnten wir inzwischen Zahlungseingänge verzeichnen. Das Nettofinanzguthaben zum 30. September 2010 belief sich auf 5,0 (31,0) Mio.€ nach 81,4 (117,0) Mio.€ am 30. Juni 2010.

Die kurzfristigen Rückstellungen wurden insbesondere durch die Zahlung der zum 30. Juni noch ausstehenden Lizenzabrechnungen reduziert. Trotz des geringen Jahresergebnisses in den ersten drei Monaten dieses Geschäftsjahres errechnet sich eine nahezu unveränderte Eigenkapitalquote von 58,1% nach 57,5% am 30. Juni 2010.

### Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Quartal	
	2010/2011	Vorjahr
<b>Periodenergebnis</b>	-17,0	-20,7
<b>Cash Earnings</b>	-30,4	-19,3
Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen	-27,8	-51,2
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-58,2	-70,5
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	-14,8	-14,4
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	30,7	34,5
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-42,3	-50,4
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	113,7	125,6
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-3,3	-1,2
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>68,1</b>	<b>74,0</b>

Geringere Mittelbindungen im Nettoumlaufvermögen führten zu verminderten Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verbleibt auf Vorjahresniveau.



## Entwicklung des Eigenkapitals

in Mio. €	Anteile der Gruppe	Minderheiten- anteile	Gruppen- Eigenkapital
<b>Stand 30. Juni 2010</b>	<b>474,1</b>	<b>18,8</b>	<b>492,9</b>
Gezahlte Dividenden	0,0	0,0	0,0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0
Übrige Veränderungen	0,1	0,0	0,1
Gruppenperiodenergebnis	-18,2	1,2	-17,0
Übriges Gruppenergebnis	-12,5	-0,1	-12,6
Gruppengesamtergebnis	-30,7	1,1	-29,6
<b>Stand 30. September 2010</b>	<b>443,5</b>	<b>19,9</b>	<b>463,4</b>
<b>Stand: 30. Juni 2009</b>	<b>417,2</b>	<b>17,3</b>	<b>434,5</b>
Gezahlte Dividenden	0,0	0,0	0,0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0
Übrige Veränderungen	0,0	0,0	0,0
Gruppenperiodenergebnis	-21,4	0,7	-20,7
Übriges Gruppenergebnis	-3,5	-0,1	-3,6
Gruppengesamtergebnis	-24,9	0,6	-24,3
<b>Stand 30. September 2009</b>	<b>392,3</b>	<b>17,9</b>	<b>410,2</b>

Die Eigenkapitalentwicklung ist wie schon im Vorjahr vom negativen Quartalsergebnis geprägt. Hierin spiegelt sich der saisonale Verlauf unseres Geschäfts wider. Ausschüttungen wurden in der Berichtsperiode nicht getätigt.

## Mitarbeiter\*

	1. Quartal	
	2010/2011	Vorjahr
Deutschland	1.516	1.490
Europa (ohne Deutschland)	984	824
Amerika	940	884
Sonstige Länder	73	88
<b>Gesamt</b>	<b>3.513</b>	<b>3.286</b>

\* zum Quartalsende

Zum 30. September beschäftigten wir weltweit 3.513 Mitarbeiter. Dabei haben wir in nahezu allen Regionen Mitarbeiter neu eingestellt. Zum Ende des Geschäftsjahres planen wir einen Personalaufbau auf rund 3.600 Personen. Das entspricht einer Erhöhung von knapp 3% gegenüber dem Vorjahr (3.492).

## Ausblick

Vor allem in den USA, Südost- und Südeuropa erwarten wir weiter eine deutlich steigende Nachfrage nach unseren Maishybriden. Der erfreuliche Verlauf des ersten Quartals bestätigt uns in der Prognose, dass wir auch im laufenden Geschäftsjahr den Umsatz des **Segments Mais** um mindestens 5% anheben können. Aufgrund des Eingangs zusätzlicher Lizenzzahlungen sowie geringerer Retouren im ersten Quartal rechnen wir mit einem überproportionalen Anstieg des Segmentergebnisses zum Ende des Geschäftsjahres.

Für das **Segment Zuckerrüben** streben wir an, das gute Umsatz- und Ertragsniveau im laufenden Geschäftsjahr zu halten. Von hoher Bedeutung für die Entwicklung des Segments ist unser Nordamerikageschäft. Dort erzielen wir den wesentlichen Teil unseres Umsatzes mit herbizidtoleranten Roundup Ready® Zuckerrüben, welche mit Hilfe der Gentechnik entwickelt wurden. Im Rahmen einer Klage gegen das U.S. Department of Agriculture (USDA), über die wir schon mehrfach berichteten, wurde im August 2010 die Vertriebs- und Produktionsgenehmigung ausgesetzt. Die Entscheidung beruht auf einem Formfehler im Zulassungsprozess und nicht auf Sicherheitsbedenken. Sie bedeutet auch kein dauerhaftes Anbauverbot. Zur Wiederzulassung wird das USDA eine erweiterte Umweltverträglichkeitsstudie – voraussichtlich bis Mitte 2012 – erstellen. Ferner hat die Behörde angekündigt, dass sie zwischenzeitlich unter Auflagen Genehmigungen erteilen wird, um den kommerziellen Anbau von Roundup Ready® Zuckerrüben für die kommende Saison zu ermöglichen. Der Grund dürfte darin liegen, dass bereits 95 % der amerikanischen Zuckerrübenanbauer diese Spezialsorten verwenden und damit große Erfolge erzielt haben.

Im **Segment Getreide** zeichnet sich aus heutiger Sicht der prognostizierte leichte Umsatz- und Ergebnisanstieg ab.

Bei einem weiteren Ausbau unserer F&E-Aktivitäten streben wir an, die gute Ertragslage der **KWS Gruppe** mit einer zweistelligen Rendite beizubehalten. Zum Ende des Geschäftsjahres 2010/2011 erwarten wir für die KWS Gruppe ein Umsatz- und Ergebniswachstum von ca. 5%.

## Risiken und Chancen

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem und zur Risikosituation des Konzerns finden sie im aktuellen Geschäftsbericht 2009/2010 unter der Rubrik „Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung“ auf den Seiten 49–51.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Die Hauptversammlung unserer Gesellschaft findet am 16. Dezember 2010, um 11:00 Uhr wie gewohnt am Sitz der Gesellschaft in Einbeck statt.

Einbeck, den 26. November 2010

**KWS SAAT AG**

Der Vorstand



Philip von dem Bussche



Christoph Amberger



Léon Broers



Hagen Duenbostel

## Finanzkalender

---

16. Dezember 2010	Ordentliche Hauptversammlung in Einbeck
25. Februar 2011	Bericht über das 2. Quartal 2010/2011
27. Mai 2011	Bericht über das 3. Quartal 2010/2011
27. Oktober 2011	Veröffentlichung Jahresabschluss 2010/2011; Bilanzpressebesprechung in Frankfurt; Analystenkonferenz in Frankfurt
14. Dezember 2011	Ordentliche Hauptversammlung in Einbeck

---

**KWS SAAT AG**  
Grimsehlstraße 31  
Postfach 14 63  
37555 Einbeck  
Tel.: +49 (0) 5561/311-0  
Fax: +49 (0) 5561/311-322  
[www.kws.com](http://www.kws.com)  
E-Mail: [info@kws.com](mailto:info@kws.com)